WAS SIEHST DU UND WAS BLEIBT IM NEBELFELD?

Welche Bilder prägen unsere Erinnerung an rechtsextreme, antisemitische und rassistische Gewalt? Wessen Geschichten werden erzählt – und wessen Erfahrungen bleiben ungehört?

Die Rechercheausstellung DisIgnoranz – Sehen im rassistischen Nebelfeld lädt ein, genauer hinzusehen: auf Bilder und ihre Wirkung, auf Lücken in der kollektiven Erinnerung und auf Perspektiven, die oft ausgeblendet werden.

Entstanden aus einem künstlerisch-philosophischen Forschungsprojekt an der Akademie der Bildenden Künste München (AdBK MUC), untersucht die Ausstellung, wie Bilder und ästhetische Strategien rechtsextremes und rassistisches Denken normalisieren können.

Um Leerstellen der Wissensproduktion sichtbar zu machen, stellt das Projekt andere Ästhetiken, auch aus migrantischer und postmigrantischer Perspektive, ins Zentrum.



Foto: Sophie Kolar, Zine - Was ist Antifaschismus?

VERANSTALTENDE

Prof. Dr. Christoph Skornia
Vizepräsident OTH Regensburg

Prof. Dr. Martina Ortner
OTH Regensburg

Prof. Dr. Clarissa Rudolph
OTH Regensburg

VERANSTALTUNGSORT

Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
(OTH Regensburg)
Galgenbergstraße 30
93053 Regensburg
Foyer im D-Gebäude

ForGeRex

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN

OTH REGENSBURG

DisIgnoranz

SEHEN IM RASSISTISCHEN NEBELFELD



Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Pop-up-Ausstellung und Begleitprogramm

2.-3. Dezember 2026

Foyer im D-Gebäude

Akademie der Bildenden Künste München
abrufbar unter: https://www.adbk.de/de/aktuell/archiv-aktuell/erinnern-hoeren.html

DAS ERWARTET EUCH

Mit der Pop-up-Präsentation wird die Hochschule zu einem Ort des Hinschauens, Zuhörens und Austauschs.

Bei Rundgängen, Gesprächen, Vorträgen und Workshops können Fragen gestellt und Wahrnehmung hinterfragt werden. Gemeinsam können wir über Handlungsmöglichkeiten diskutieren.

Kommt vorbei, bringt eure Perspektive ein und diskutiert mit! Die Veranstaltungen stehen Studierenden, Hochschulangehörigen und allen Interessierten offen.

Eintritt frei.



Foto: Vy Pham, Immigrant Aesthetic

PROGRAMM: MITTWOCH, 2. DEZEMBER 2026

15:00 Uhr Eröffnung (D-Foyer)

- **Begrüßung:** Prof. Dr. Martina Ortner, Prof. Dr. Clarissa Rudolph
- **Einführung:** Manuela Unverdorben, AdBK MUC
- **Vorstellung der Ausstellung** durch Studierende der AdBK MUC

16 Uhr Pause

16:30 Uhr Rundgänge durch die Ausstellung (D-Foyer)

17:00 Uhr Austausch und Reflexion (D-Foyer)

19:00 Uhr Vorträge (D 001)

- **Grußwort:** Vizepräsident Prof. Dr. Christoph Skornia
- **Begrüßung:** Prof. Dr. Martina Ortner, Prof. Dr. Clarissa Rudolph

Vortrag:
Dr. des. Gloria Freitag, AdBK MUC:
„Wer's checken will hat's lange schon gecheckt".
Epistemische Gewalt & Gegenstrategien

Vortrag:
Prof. Dr. Gideon Botsch, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien:
„Sinnlose Gewalt?" Zur Klassifizierung von Verbrechen als „rechtsextrem"

PROGRAMM: DONNERSTAG, 3. DEZEMBER 2026

10:00 Uhr Begrüßung (S 012)

10:15 Uhr Input Initiative 19. Februar Hanau (S 012)
Derya Saraçoğlu, Hayrettin Saraçoğlu

Fatih Saraçoğlu aus Regensburg wurde im Februar 2020 in Hanau aus rassistischen Gründen ermordet. Angehörige berichten von seinem Leben, der Tat und dem Ringen um Aufklärung und Erinnerung

11:00 Uhr Gespräch (S 012)

11:30 Uhr Pause

12:00–13:30 Uhr Workshops (E 008, E 009, E 202)

1. **Zines herstellen**
   Manuela Unverdorben und Studierende der AdBK München
2. **Vom Konsumieren zum Handeln**
   Jan Nowak, Mobile Beratung gegen Rechtsextrmismus
3. **Gesellschaftliche Verantwortung der Hochschulen**
   Prof. Dr. Martina Ortner, Prof. Dr. Clarissa Rudolph

13:30 Uhr Ende der Veranstaltung



Foto: Veronika Gebhard, Sophie Kolar, Robert Iva Ivanova Todorova Weber Haak: Stadtrundgang München